

Fahrradwerkstatt hat Betrieb aufgenommen

20.06.2015, Von Gaby Kiedaisch

Freiwillige Helfer reparieren gebrauchte Fahrräder – Flüchtlinge helfen mit



In der Fahrradwerkstatt reparieren die Flüchtlinge mit den Helfern auch selbst die Räder. Betreut werden sie unter anderem von Ewald Dubb und Siegfried Bauer. Pfarrer Martin Frey, Petra Bauer und Heidi Wolfer sind ebenfalls im AK Asyl tätig. Foto: gki

WENDLINGEN. Schon bevor die Flüchtlinge im Asylbewerberheim in der Heinrich-Otto-Straße einzogen, war die Hilfsbereitschaft unter der Wendlinger Bevölkerung sehr groß. Seit die Flüchtlinge hier sind, hat sie sich noch gesteigert.

Im Untergeschoss des ehemaligen evangelischen Gemeindehauses in der Neuburgstraße ist neben der Kleiderkammer auch eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Auch sie wird von Ehrenamtlichen betrieben. Die meisten dieser Freiwilligen gehören dem Radsportverein Wendlingen an. Für Siegfried Bauer war es keine Frage, dass er mithelfen würde, als Pfarrer Martin Frey ihn um Unterstützung bat. „Das war doch klar, dass ich mitmache“, sagt Bauer. Der ehemalige Vorsitzende des Radsportvereins gewann weitere Mitstreiter wie Ewald Dubb von der historischen Radgruppe. Der 80-Jährige war ebenfalls sofort mit von der Partie. Genauso wie der Zweiradmechaniker Rolf Bartholomäi.

„Die Fahrräder sollen den Flüchtlingen helfen, mobil zu sein“, sagt Pfarrer Martin Frey. Denn mit dem wenigen Geld, das sie monatlich für ihren Unterhalt bekommen, können sie kaum öffentliche Verkehrsmittel bezahlen. Mit den gebrauchten Rädern können sie zumindest die unmittelbare Umgebung erkunden.

Die ersten Flüchtlinge, die ein Rad in Empfang nehmen konnten, haben mit AK-Asyl-Mitgliedern bereits eine erste geführte Radtour rund um Wendlingen hinter sich.

Danach mischten sie sich mit weiteren Asylbewerbern beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr unters Volk. Kommandant Miroslav Jukic erklärte ihnen die Aufgaben der Feuerwehr.

In der Fahrradwerkstatt werden die gebrauchten Räder geprüft und verkehrstauglich ausgestattet. Die dafür notwendigen Ersatzteile und Werkzeuge stammen aus Fonds-Mitteln (2000 Euro) der Landeskirche und der Landesdiakonie. Einiges stammt auch aus dem privaten Fundus der Helfer. Weitere Räder, Helme, Schlösser, Luftpumpen werden benötigt, aber auch Geldspenden und Männerkleidung in kleineren Größen. Die Fahrradwerkstatt ist freitags ab 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos: www.arbeitskreis-asyl-wendlingen.de.

Übrigens: Inzwischen hat sich die Anzahl der Ehrenamtlichen im AK Asyl auf 100 erhöht.